



# **Wasser- wirtschaftlicher Monatsbericht Hessen**

**Januar 2010**

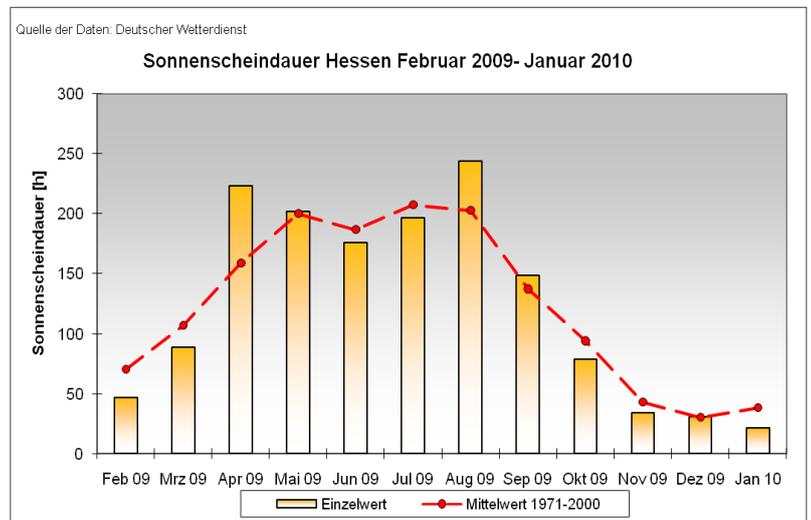
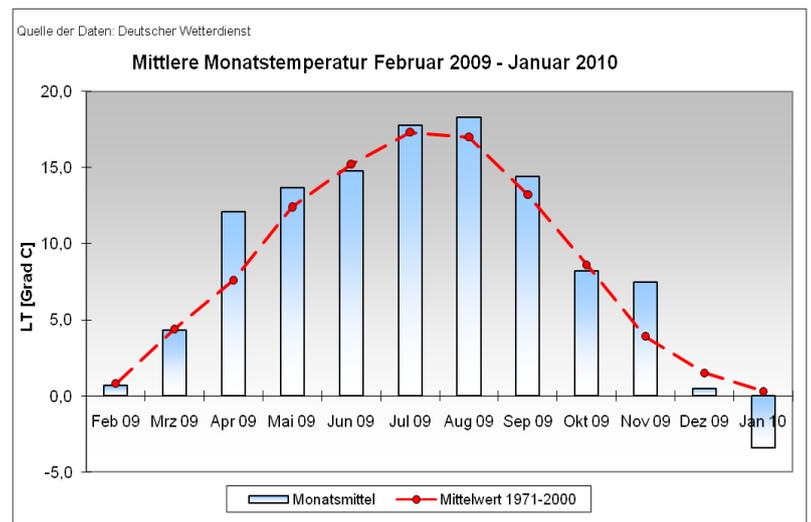
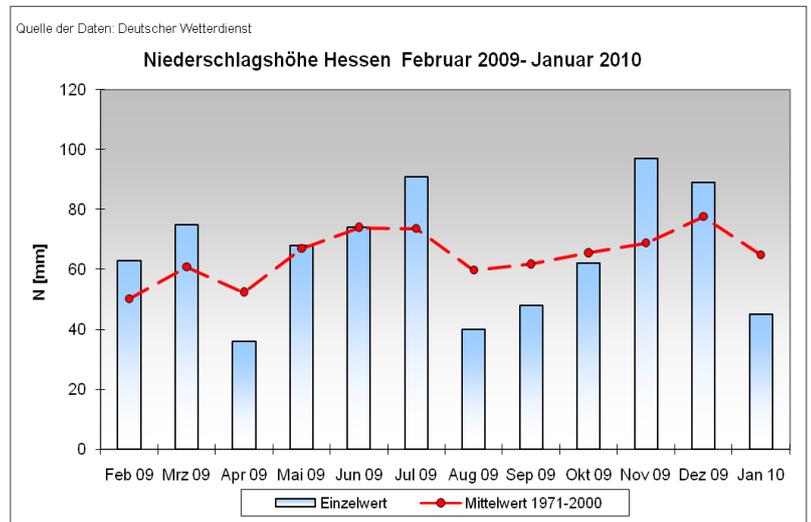
## 1. Witterung

### Zu trocken und erheblich zu kalt

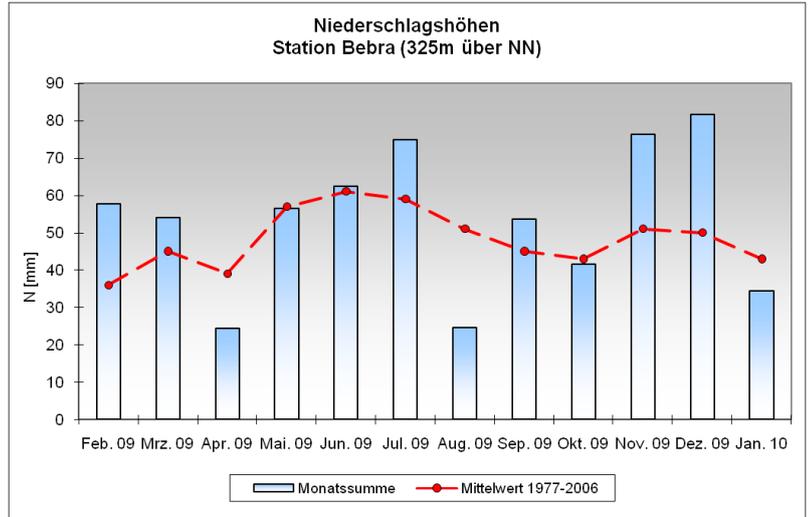
Der Gebietsniederschlag in Hessen erreichte im Januar 45 mm und lag damit 31 % unter dem langjährigen Mittelwert für den Monat. Somit war der Januar 2010 ein sehr trockener Monat.

Die Mitteltemperatur für Hessen betrug im Januar  $-3,4^{\circ}\text{C}$ . Damit war der Monat im Jahr 2010 um  $-3,7^{\circ}\text{C}$  kälter als im Mittel der Referenzperiode 1971-2000. Der Januar 2010 war somit der kälteste seit 1987, welcher eine Abweichung vom langjährigen Mittelwert von  $-5^{\circ}\text{C}$  aufwies.

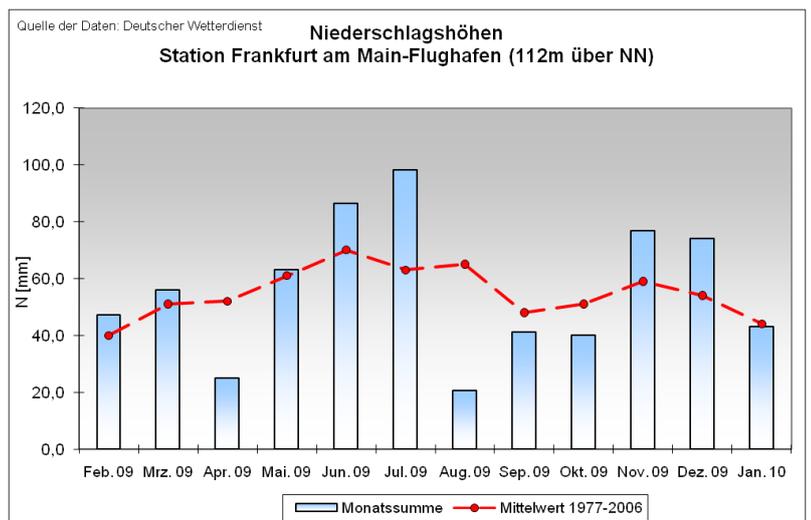
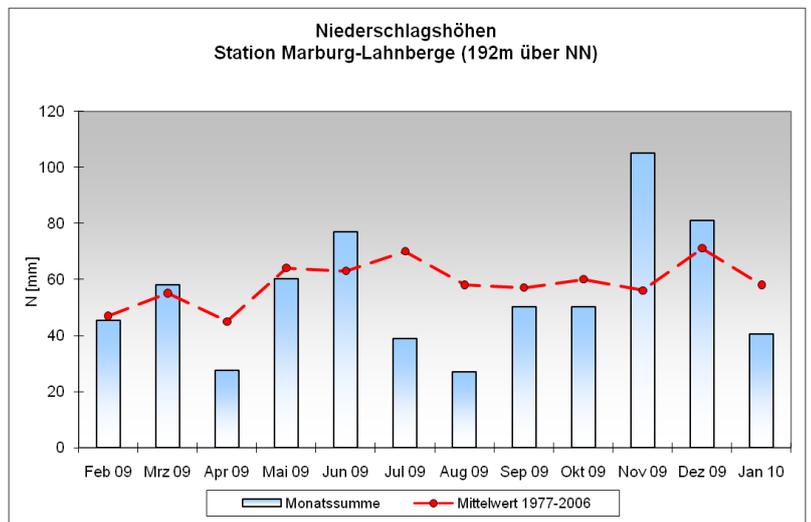
Die Sonnenscheindauer im Januar 2010 betrug im Gebietsmittel 21,2 Stunden. Das sind 17 Stunden oder 44,5% weniger als im Durchschnitt der Vergleichsreihe 1971-2000. Der Monat wurde so in der Reihe als einer der besonders sonnenscheinarmen Januarmonate eingestuft.



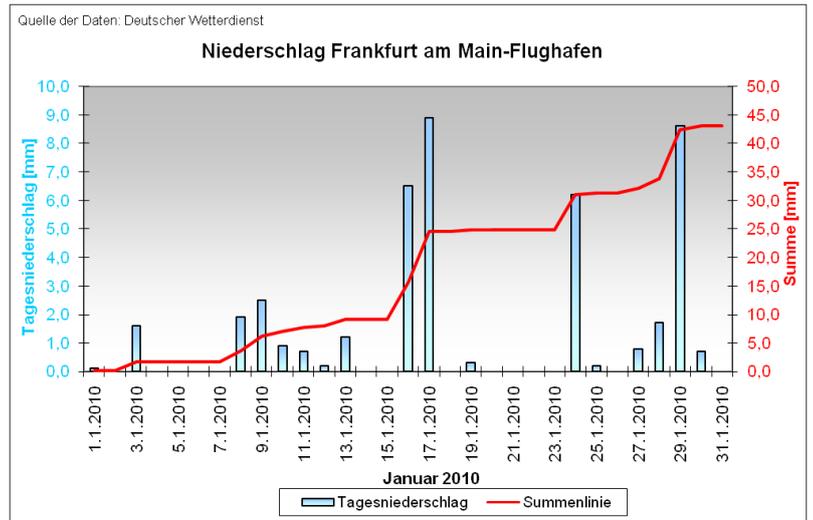
Im Folgenden sind die monatlichen Niederschlagshöhen der hessischen Stationen Bebra, Frankfurt am Main-Flughafen und Marburg-Lahnberge den langjährigen monatlichen Mittelwerten gegenübergestellt.



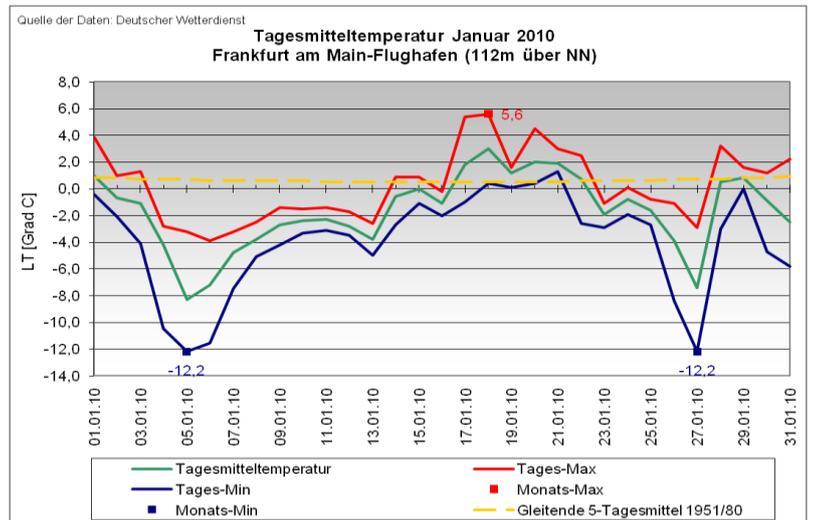
Im Januar unterschritt der Monatsniederschlag an den Stationen Bebra (20%), Marburg-Lahnberge (30%) und Frankfurt am Main-Flughafen (2%) den langjährigen Mittelwert.



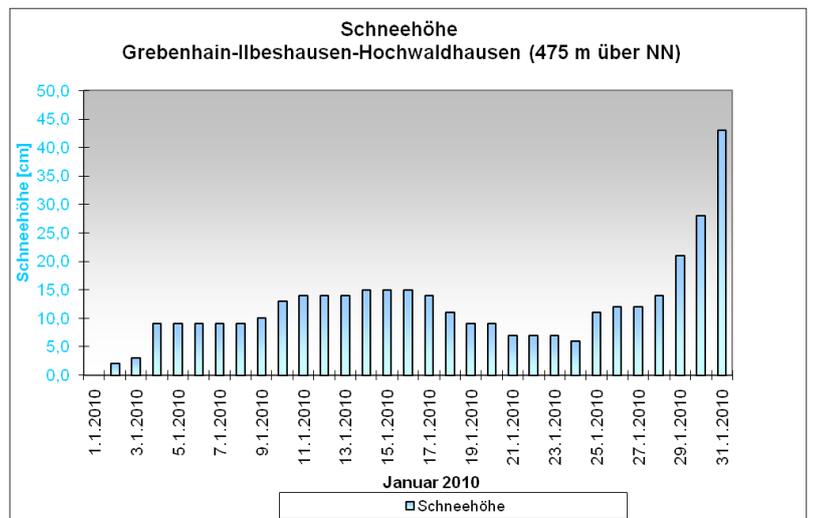
Die nebenstehende Grafik zeigt, die Niederschlagsverteilung im Januar 2010 an der Station Frankfurt am Main-Flughafen.



In Frankfurt am Main-Flughafen war das Maximum der Lufttemperatur am 18.01. mit 5,6°C. Das Minimum der Lufttemperatur war am 05.01 und 27.01. mit -12,2°C. In Frankfurt am Main-Flughafen gab es im Januar 26 Frosttage (Tage mit einem Minimum unter 0°C) und 15 Eistage (Tage mit einem Maximum unter 0°C).



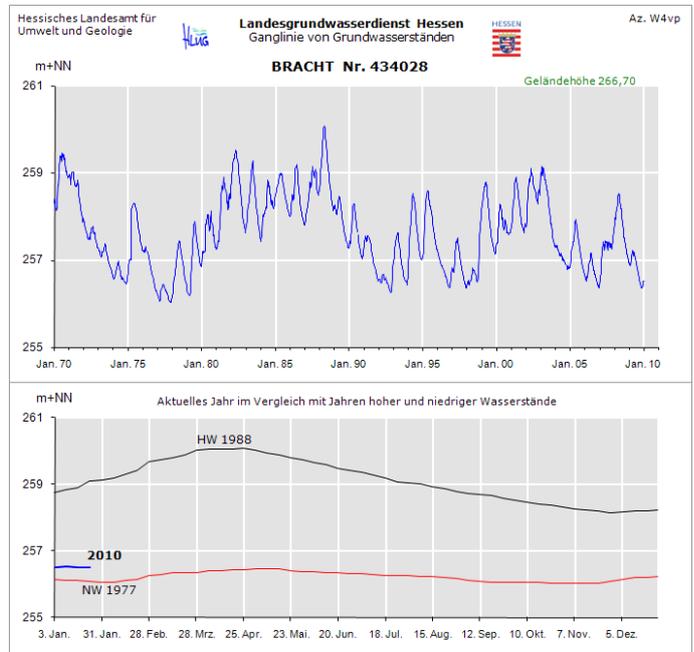
In der nebenstehenden Grafik ist die täglich gemessene Schneehöhe an der Station in Grebenhain-Ilbeshausen-Hochwaldhausen dargestellt. Die Station liegt zentral im Vogelsberg, in der Nähe der höchsten Erhebungen Taufstein und Hoherodskopf.



## 2.Grundwasser

### Steigende Grundwasserstände, Zunahme der Quellschüttungen

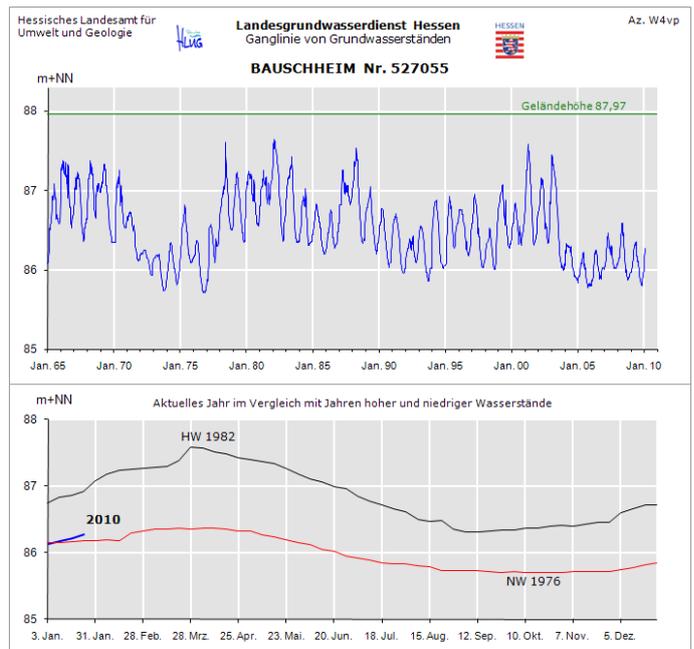
Die Grundwasserstände liegen auf einem für diese Jahreszeit niedrigen bis mittleren Niveau. Im Vergleich zu den Vormonaten stiegen die Grundwasserstände in vielen Messstellen an, in einigen blieben sie konstant und in wenigen sanken sie weiterhin ab. Die Schüttungen der Quellen nahmen wieder zu. Die Niederschlagsmenge und die damit verbundene Grundwasserneubildung wird in den nächsten Monaten die Grundwassersituation des Jahres 2010 prägen.



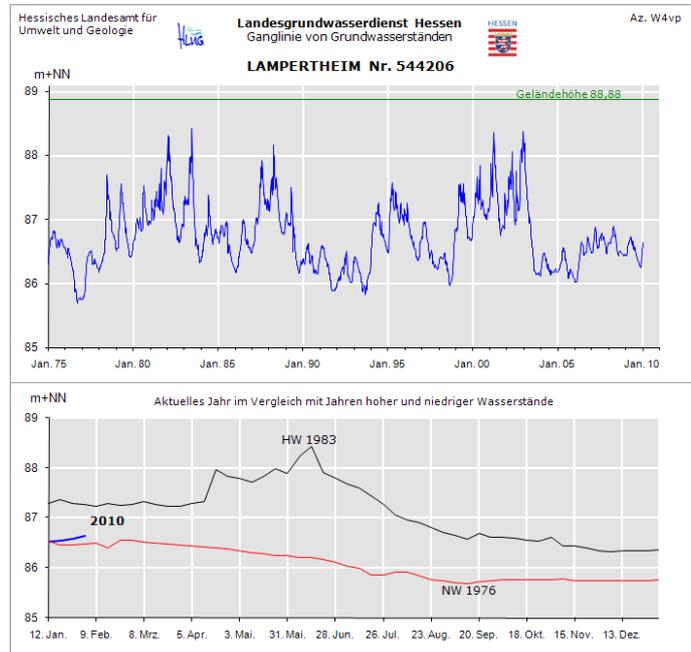
In der Hessischen Rheinebene, **Hessisches Ried**, steht das Grundwasser überwiegend auf einem unterdurchschnittlichen bis mittleren Niveau.

Südlich des Mains waren die Grundwasserstände in den letzten Jahren besonders niedrig, siehe Grafik der Messstelle Bauschheim.

Derzeit steigt das Grundwasser wieder an.



Im mittleren Teil des Gebietes, zwischen Einhausen, Groß-Rohrheim, Gernsheim, Pfungstadt und Griesheim, steht das Grundwasser auf dem Niveau der mittleren Richtwerte für die Grundwasserbewirtschaftung. Die Steuerung durch Infiltration und Grundwasserentnahmen zeigt hier die gewünschte Wirkung.

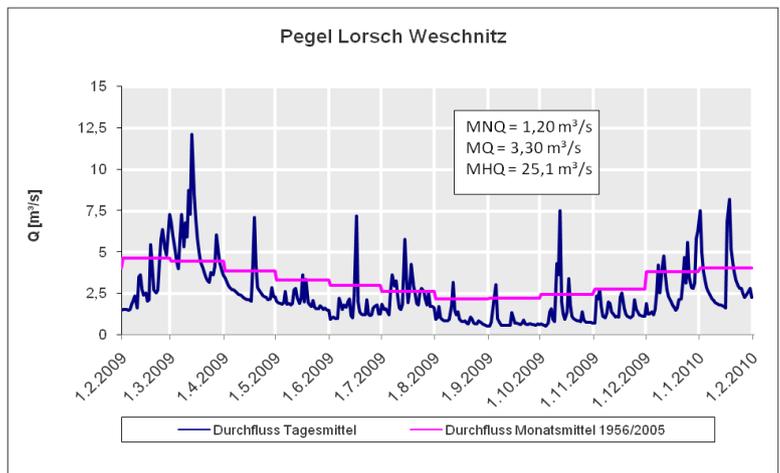
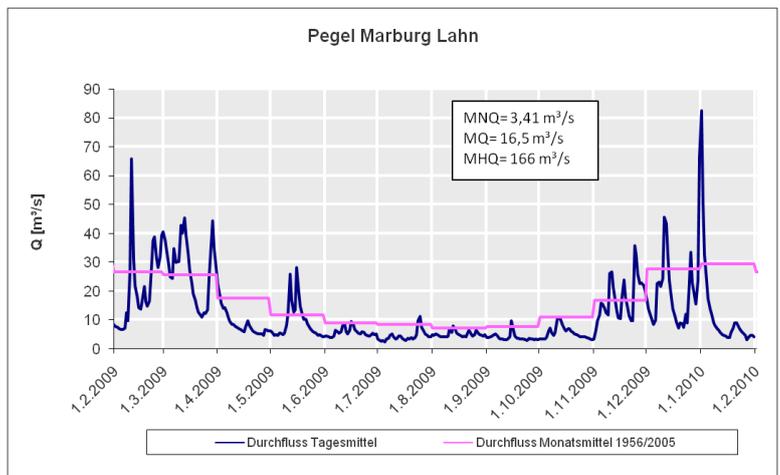
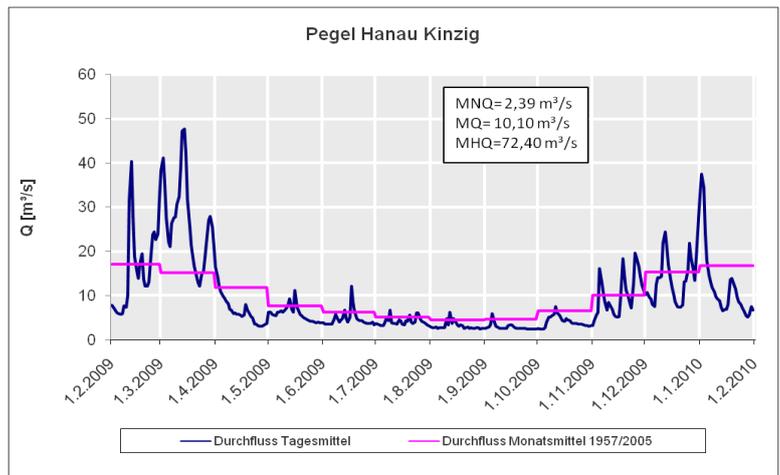
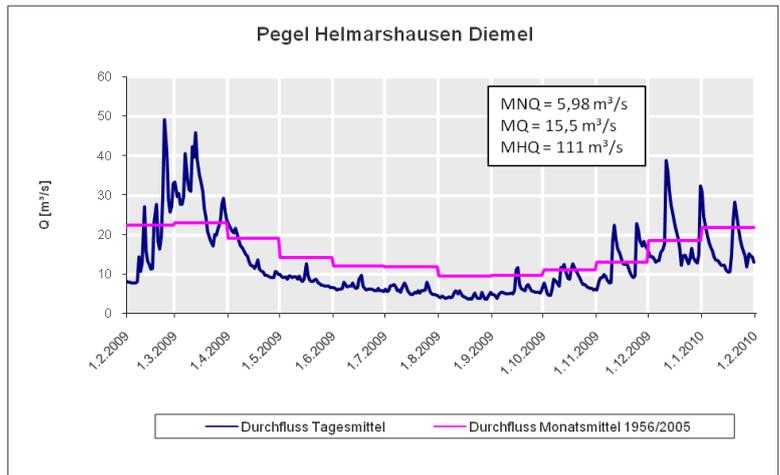


### 3. Oberirdische Gewässer

#### Niedrige Abflüsse

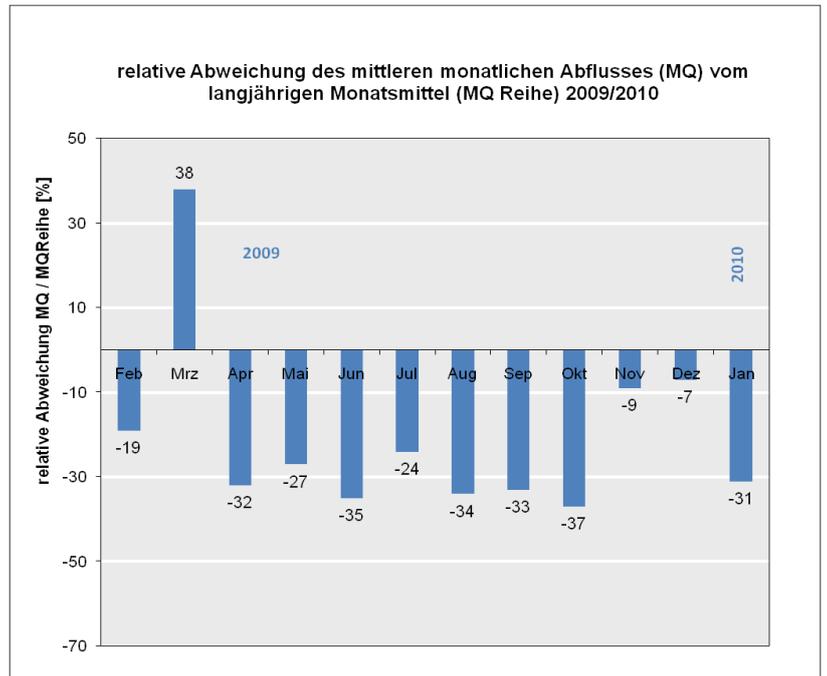
Die mittlere Wasserführung der hessischen Fließgewässer an ausgewählten Pegeln hat gegenüber dem Vormonat Dezember 2009 leicht abgenommen.

Die kalte Witterung führte verbreitet zur Eisbildung in den Gewässern.



Der Januar 2010 war der zehnte Monat in Folge mit unterdurchschnittlichem Abfluss.

Die Monatsmittel der Abflüsse lagen im Landesdurchschnitt ca. 31 % unter den vergleichbaren Reihenwerten.



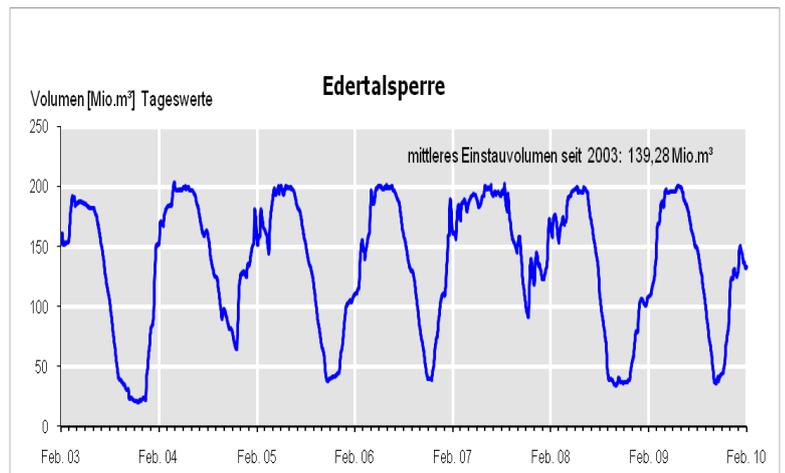
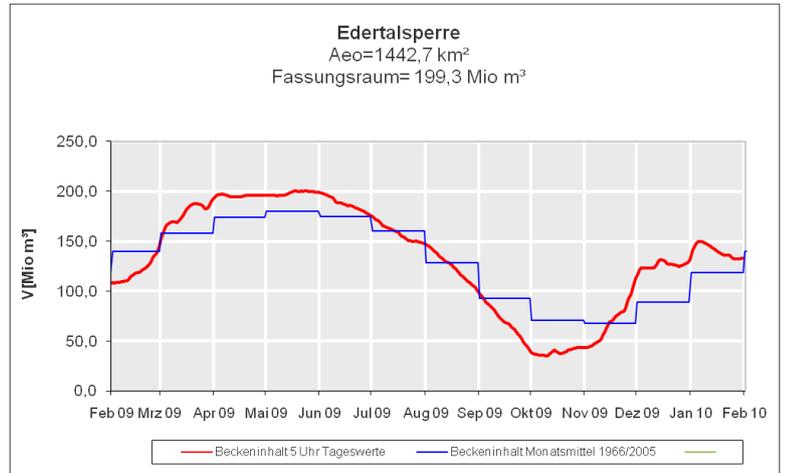
## 4.Talsperren

### Edertalsperre – abnehmender Inhalt

Der Inhalt der Edertalsperre stieg von 136 Mio. m<sup>3</sup> (68 %) bis zum 7. auf 149 Mio. m<sup>3</sup> (75 %) und nahm bis zum Monatsende auf knapp 133 Mio. m<sup>3</sup> (67 %) ab.

Die mittlere Beckenfüllung von ca. 140 Mio. m<sup>3</sup> (70 %) lag über den Werten der Jahresreihe 1966 /2005 von 119 Mio. m<sup>3</sup> (60 %).

Das Hochwasserrückhaltevolumen beträgt am Monatsende ca. 66,5 Mio. m<sup>3</sup>.

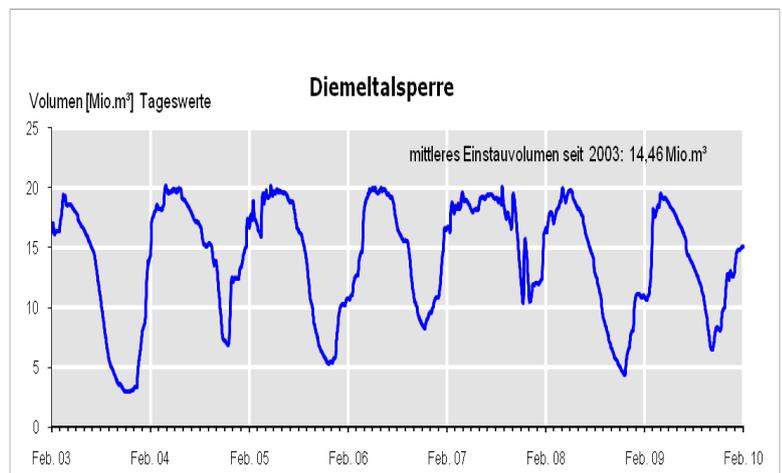
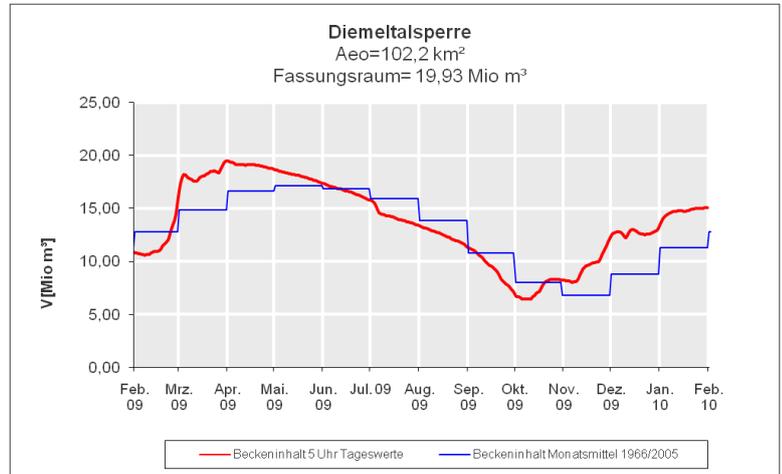


## Diemeltalsperre –Anstieg des Inhaltes

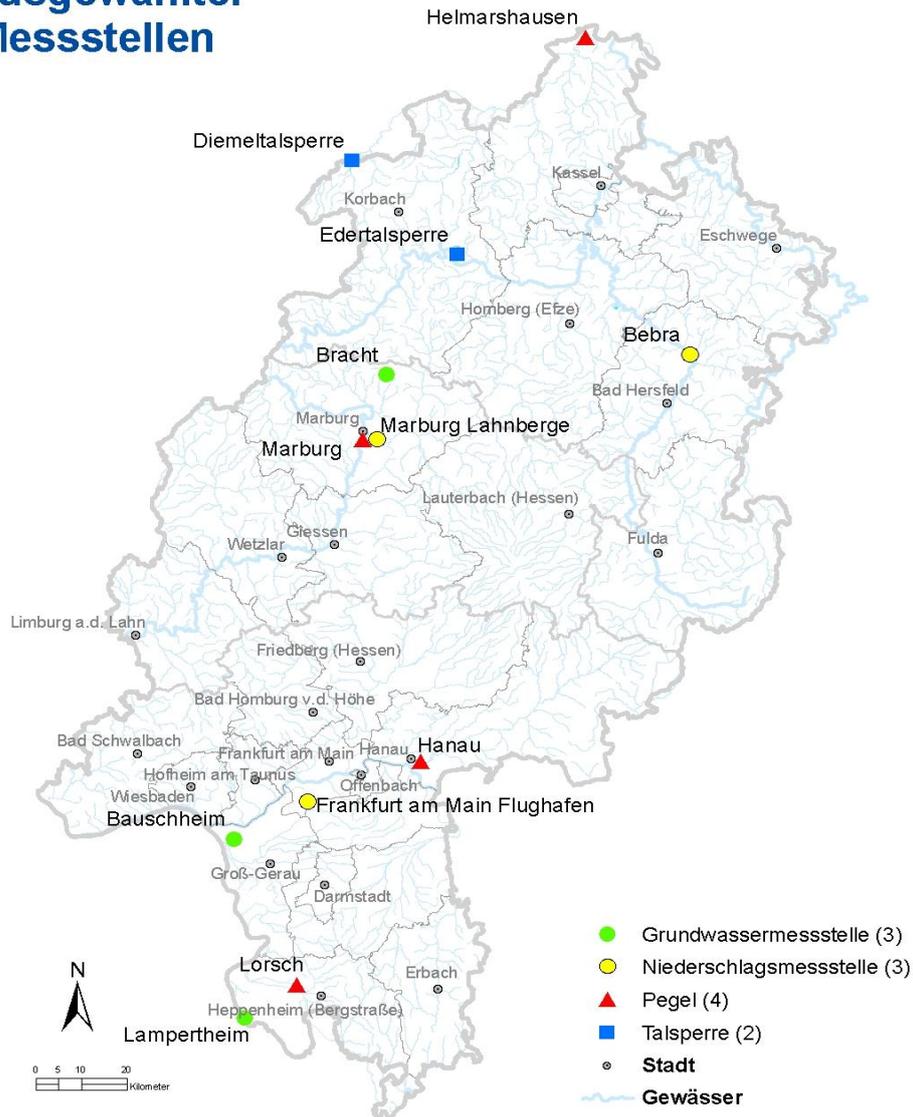
Im Berichtsmonat Januar 2010 stieg der Inhalt von 13,5 Mio. m<sup>3</sup> (68 %) bis zum Monatsende auf 15 Mio. m<sup>3</sup> (76 %).

Die durchschnittliche Füllung betrug 14,7 Mio. m<sup>3</sup> (74 %) und lag über den Werten der Jahresreihe 1966/2005 mit 11,3 Mio. m<sup>3</sup> (57 %).

Das Hochwasserrückhaltevolumen beträgt am Monatsende ca. 4,8 Mio. m<sup>3</sup>.



## Standorte ausgewählter Messstellen



Messgröße	Messstation	Regierungsbezirk
Niederschlag	Frankfurt a. Main-Flughafen	Darmstadt
Niederschlag	Marburg-Lahnberge	Giessen
Niederschlag	Bebra	Kassel
Grundwasserstand	Bracht	Giessen
Grundwasserstand	Bauschheim	Darmstadt
Grundwasserstand	Lampertheim	Darmstadt
Abfluss	Lorsch	Darmstadt
Abfluss	Hanau	Darmstadt
Abfluss	Marburg	Giessen
Abfluss	Helmarshausen	Kassel
Inhalt	Edertalsperre	Kassel
Inhalt	Diemeltalsperre	Kassel